

Pfarramtliches Zeugnis

Beitrag von „Elderflower“ vom 18. September 2006 20:11

Hallo,

kann mir einer von Euch Auskunft darüber geben, was genau ein "Pfarramtliches Zeugnis" enthalten muß? Ich bin katholisch und möchte eine Stelle bei einem kirchlichen Träger annehmen. Obwohl ich gläubig bin, gehe ich nicht wirklich regelmäßig in die Kirche. Meint Ihr, das könnte ein Problem werden?

Auf Eure Antworten freut sich
Elderflower

Beitrag von „MrsX“ vom 18. September 2006 20:32

Hallo,

frag doch einfach mal nach, was die in diesem Zeugnis wollen.

Für die Missio (also die Erlaubnis, kath. Religionsunterricht zu erteilen), brauchte ich zwei Mal (ein Mal vorm Ref und ein Mal am Ende) ein Gutachten von einem Geistlichen, dass ich geeignet bin, Reli zu unterrichten. Das war aber kein Zeugnis, sondern so eine Art Brief, in dem unser Kaplan gelobt hat, was ich schon alles Tolles gemacht habe.

Eine Freundin von mir war mal bei einem kirchlichen Träger angestellt und die hat sowas nicht gebraucht. 😞

Solange du kein Reli unterrichtest, sollte das eigentlich kein Problem sein, wie wollen die denn auch deinen Kirchgang protokollieren?

Frag am Besten mal nach!

Beitrag von „Elderflower“ vom 18. September 2006 21:18

[MrsX](#): Dankeschön für Deinen Beitrag. Ich soll ein "Pfarramtliches Zeugnis oder andere kirchliche Referenzen" mitbringen, steht auf der Internetseite des Erzbistums...

Da es mir unangenehm ist, dort nachzufragen, wäre ich für andere Erfahrungsberichte dankbar.

Elderflower

Beitrag von „Talida“ vom 18. September 2006 22:32

Für diese Referenzen (für die Unterrichtserlaubnis) habe ich zwei Personen benannt, die dann vom Bistum einen Brief mit einigen Fragen bekommen haben. Es ging um meine allgemeine Lebensführung, meine Haltung der Kirche gegenüber u.ä. Alles Standardfragen, die nur bestätigen sollten, dass ich im christlichen Glauben lebe und diesen weitergeben kann. Die eine Referenz hat mir ein Mitarbeiter der Pfarre geschrieben, der öfter zu uns in die Schule kommt. Er hat mit mir ein Gespräch geführt, damit er das Gefühl hatte, der offiziellen Pflicht Genüge zu tun. Die andere Referenz habe ich von einer ehemaligen Kollegin, einer Religionslehrerin, bekommen. Eine Freundin von mir hat sogar ihren ehemaligen Relilehrer vom Gymnasium angesprochen. Auch diese Referenz wurde akzeptiert. Es muss also nicht unbedingt der Pastor



persönlich sein! Vielleicht kennst du jemanden, der in der Pfarrgemeinde aktiv ist, z.B. als Katechet oder du fragst deine ehemalige Firmmutter.

Talida

Beitrag von „the-unknown-teacher-man“ vom 18. September 2006 23:39

mir wurde vom Leiter einer katholischen Schule gesagt, dass es keinen Zweck habe, wenn ich mich bewerbe, wenn ich mich nicht für die Kirche engagiert hätte, ein reiner Kirchgang (wie will man den auch beweisen) reiche nicht aus ...

innere Begründung: "wir wollen unseren Schülern ja bestimmte Werte vermitteln"



, klar, das kann ich natürlich nicht, von dem Verein hab ich die Nase voll und bin zum Glück auch nicht mehr drauf angewiesen, da ich im staatlichen Schuldienst stehe ...